



HERR, GIB MIR DIE KRAFT, DEM KREUZ  
NICHT AUSZUWEICHEN, DEINEM KREUZ  
NICHT, UND NICHT DEN KR  
EUZEN DE R MENSCH  
EN. HERR, SCHE  
NKE MIR DIE  
HOFFNUNG,  
DASS ICH A  
M KREUZ NI  
CHT VERZW  
EIFLE, AN DE  
INEM KREUZ  
NICHT, UND NICHT  
T AN DEN KREUZEN  
DER MENSCHEN. HERR, VE  
RLEIHE MIR DEN GLAUBEN, IN DEINEM K  
REUZ DAS TOR ZUM HIMMEL ZU SEHEN.



### Aus dem Inhalt

„Wie alles begann ...“ - Brucknerjahr 2024 ..... Seite 4	Neues von Minis und Jungschar ..... Seite 9
Bischofsbesuch im Altenheim ..... Seite 5	Männer im Kindergarten ..... Seite 22
Das war unser Adventmarkt ..... Seite 6/7	Termine für die Karwoche ..... Seite 25

### Liebe Florianerinnen, liebe Florianer!

Im Jänner dieses Jahres besuchte ich die österreichische Pastoraltagung in Salzburg mit dem Titel „Gutes Leben – verantwortungsvolles Wirtschaften“. Dabei ging es aber nicht so sehr um Wirtschaft und deren Ethik, sondern vor allem um eine christliche Sicht auf die Welt und ihr Handeln. Wie geht es Arbeitnehmern und Arbeitgebern, wo können wir christliche Botschaften vermitteln – auch wo und wenn wir als Christen gar nicht mehr gefragt sind und vieles andere. Es geht also um die Botschaft Jesu Christi, die für uns ein „Schatz“ ist seit 2000 Jahren, und welche Relevanz und Wirkmächtigkeit sie heute in unserer Gesellschaft (noch) haben kann.



Welche Rolle spielen Kirche, Glaube, Barmherzigkeit, Liebe heute? Haben diese Organisation und diese Haltungen heute neben Habgier, Boshaftigkeit, Täuschungen und Egoismus noch Platz?

Wie sieht meine Einstellung in Bezug auf die Herausforderungen dieser Welt mit Unrecht, Krieg, Ausbeutung und Rücksichtslosigkeit aus?

Es ist immer wieder die Haltung Jesu und sein Handeln an den Menschen als Vorbild zu nehmen. Auch er begegnete diesen negativen Erscheinungen, und wir können in den Evangelien lesen, wie er diesen entgegnet. Den Anspruch der jesuanischen Nachfolge hat jemand so formuliert:

#### HEILEN – TEILEN – BEFREIEN – FEIERN

Diese vier Schritte gelten auch heute noch. **HEILEN** – so viele Menschen fühlen sich nicht gesund. **TEILEN** – diesen Grundauftrag Jesu erfüllen die Caritas-Mitarbeiterinnen Tag für Tag und mit ihnen unzählige Menschen in unseren Pfarren. **BEFREIEN** – so viele Zwänge scheinen auf uns zu lasten, so vieles drückt uns nieder, da braucht es ein Aufstehen, ein Weitergehen, ein Aufeinander-Zugehen.

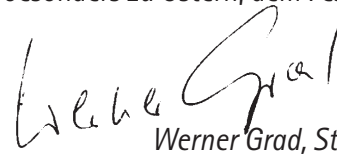
**FEIERN** – Auch das ist ein Grundelement von Kirche. In der Gemeinschaft dem eigenen Glauben nachgehen, mit anderen gemeinsam vor Gott dastehen, nicht allein sein und natürlich besondere Ereignisse des Lebens mit Gottes Segen feiern.

Zur Titelseite:

„Kreuzigung“ – spätgotische Monolithscheibe, um 1500, mit Fiederrankengrund, oberdeutsch (?), Durchmesser mit Rand 23 cm; Stift St. Florian, Kunstsammlungen, Glasgemälde Gebet aus: „Image“ (März 2018)

Dies alles ist auch heute nicht überholt! Ob die Kirche in der bisherigen Form bleibt und bleiben kann, das werden wir sehen. Vieles wird sich auch verändern (müssen). Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die Botschaft Jesu Christi vom Leben höchst aktuell ist und bleibt. Die Sehnsucht der Menschen nach Sinn, Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit u.a. ist da. Darauf eine Antwort geben aus dem Glauben und ein Stück des Weges gehen, das tun unzählige Christinnen und Christen auf der ganzen Welt Tag für Tag.

Vielleicht gelingt es auch mir in den Tagen der Fastenzeit und besonders zu Ostern, dem Fest des Lebens.

  
Werner Grad, Stiftspfarrer

## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



### Wünsche am Beginn des neuen Jahres

*„Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorboten desjenigen, was wir zu leisten imstande sein werden.“ (Goethe)*

In der Regel entsteht ein Wunsch, wenn wir uns nach etwas sehnen oder uns etwas fehlt. Ein Wunsch kann auch durch eine Inspiration oder eine Idee ausgelöst werden. Was sich die PGR-Mitglieder für die Zukunft wünschen, lesen Sie im Anschluss.



#### Elke Grobner:

Ich wünsche mir, dass wir offen für Neues sind. Manchmal ist es auf den ersten Blick vielleicht bequemer, wenn alles so bleibt, wie es immer war. Aber vielleicht kann auch eine Veränderung, ein Neuanfang etwas Positives bewirken.

#### Barbara Eisschill:

Das Stift St. Florian möge immer weiter wachsen zu einem Ort, an dem Platz ist

- ✓ für Gebet,
- ✓ für Begegnungen,
- ✓ zur Ruhe zu kommen,
- ✓ um Auszeit vom Alltag zu nehmen,
- ✓ mit Gott in Verbindung zu treten,
- ✓ ins Gespräch zu kommen,
- ✓ um Gott in der Vielfältigkeit der Kirchenmusik zu begegnen und zu loben.



**Hannes Hofer:**

Auf dass es uns immer öfter gelingt, nicht zuerst auf unsere Vorteile zu schauen, sondern zuerst zu prüfen, wie hilfreich unser Handeln für die Gemeinschaft oder Gesellschaft ist.



**Waltraud Stöger:**

Ich wünsche allen GESUNDHEIT und dass wir DANKBAR sein können dafür, wie wir leben dürfen. Weiters wünsche ich, dass wir DEMUT in unser Leben integrieren können.



**Stefanie Hacker:**

Mein Wunsch ist die Gründung einer „Jungmütterrunde“. Junge Frauen sollen die Möglichkeit haben, ihresgleichen zu treffen und sich auszutauschen. Nach dem Motto „Mamas machen Pause“ sollen Kino-, Theater-,

Restaurant-, Konzertbesuche u.v.m. den oft arbeitsintensiven Alltag unterbrechen.



**Gernot Grammer:**

Ich wünsche mir für den Finanzausschuss, dass es auch in den kommenden Jahren – ab der Eingliederung der Stiftspfarrde in die „Großpfarrde“ – möglich sein wird, die vielfältige Verantwortung und die

damit verbundenen Aufgaben in kundige und tätige Hände legen zu können.

**Helga Zipser:**

Vision für die Zukunft: St. Florian, ein geistliches Zentrum! Nahrung für die Seele, Stärkung im Glauben – ein Feuer der Hoffnung!



**Maria Schmeiß:**

Über den für uns alle nahezu abstrakten Wunsch nach einer friedlichen Welt hinausgehend wünsche ich für uns alle ein gesundes und gutes Jahr, dass wir unsere Aufgaben in einem freundlichen Miteinander im Alltag gut erfüllen können.



In einer stärkeren Unterstützung von Kindern und Jugendlichen vor allem mit nicht-deutscher Muttersprache sehe ich noch Luft nach oben.



**Renate Pilz:**

Freude und Sinn im Leben finden durch ehrenamtliches Engagement in unserer Pfarrde. Gemeinsam mit anderen etwas Wichtiges schaffen im Sinne christlicher Werte. Melde Dich, wir freuen uns auf Deine Mithilfe!



**Claudia Picheta:**

Für das Team der KinderKirche wünsche ich mir viele engagierte Mütter und Väter, die die Gruppe verstärken und schöne, kindgerechte Gottesdienste möglich machen.

**Helga Grünbacher:**

Ich wünsche mir für unsere Pfarrgemeinde, dass es immer genügend Platz für Kinder und Jugendliche gibt und sie ein zweites Zuhause in den verschiedenen Gruppen und Räumen finden, wo sie laut, lustig und unordentlich sein dürfen.



**Lucia Atzlinger:**

Mein Wunsch für die Zukunft wären Jugendmessen mit Band.



**Silvia Zangenfeind:**

Ich wünsche mir, dass die Jugend einen Platz hat und diesen auch haben möchte.

Die Wünsche sind nun formuliert. Jetzt müssen wir bereit sein, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um sie zu erreichen. Mit Engagement, Zuversicht und Gottes Segen wird es uns gelingen!

*Stefanie Hacker (PGR-Obfrau)* ■



### Eine Brucknerausstellung und ein „Brucknermuseum“ ...

Wer die Basilika betritt und verlässt, kommt (nicht) an einer im Boden eingelassenen Steinplatte vorbei mit der knappen Inschrift: „Anton Bruckner 1824–1896“.

An Bruckner kommt man nicht vorbei, wenn man sich für (symphonische) Musik interessiert, wenn man sich mit der (Musik)Geschichte des Stiftes und der Sängerknaben befasst, wenn man ein Florianer und eine Florianerin ist. Denn St. Florian, das Stift und der Markt, ist der Ort, wo vieles, alles, für Anton Bruckner, den „Genius loci“ begann.

Wie diese Anfänge sich konkret gestalteten, möchte die Ausstellung im Stift im Rahmen der Kultur-EXPO 2024 zeigen. Sie wird im Brucknerjahr am 3. Mai eröffnet und im Oktober schließen.

Für die Ausstellung, die nachhaltig ein Brucknermuseum sein wird, werden vom Stift die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt: der Stutzgang des Kaiserganges, das seit 1986 nicht mehr benutzte Landeshauptmannzimmer, die Brucknergedenkräume, das Zimmer Nummer 5 im Prälatingang, der Vorraum zur Gruft, die Gruft und der Stiftshof.

St. Florian war dem Komponisten Heimat. Im Stift kam er als Sängerknabe an. Im Ort ging er zur Schule und war später hier Lehrer. Hier kam er mit der reichen (kirchen)musikalischen Tradition in Berührung. Hier war seine „geliebte“ Orgel, die er als Organist spielte. Hier war der Ort, an dem die Florianer Werke entstanden, darunter einige den Pröpsten und Chorherren gewidmete Kompositionen. Hier hielt er sich in den Ferien auf. Hier wurden mehrere Symphonien vollendet. Hier traf er auf eine Klostersgemeinschaft, die den Künsten, Wissenschaften, dem gesellschaftlichen und religiösen Leben äußerst aufgeschlossen war. Hier wollte er auch bestattet sein.



Die Ausstellung kann fast ausschließlich mit Objekten des Stiftes, also mit Originaldokumenten, bestückt werden. Drei umfangreiche Bände erschließen die Bestände des Brucknerarchives im Haus.

An Bruckner kommt man (fast) nicht vorbei. Nicht als Florianerin und Florianer und schon gar nicht im Brucknerjahr 2024!

*Harald R. Ehrl,*  
*Kustos der Stiftssammlungen*

### Einladung zum Fest der Ehe-Jubelpaare 2024



am Sonntag, 2. Juni 2024

8.45 Uhr: Zusammenkunft im Stiftshof und gemeinsamer Einzug in die Kirche

9 Uhr: Festgottesdienst

anschließend Agape in der Sala terrena

**Sie sind heuer schon 25, 50 oder gar 60 Jahre verheiratet? Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen diesen schönen Anlass feiern dürfen!**

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Ihre Anmeldung bis längstens 19. Mai 2024 bei Frau Hilde Jandl:

Tel. 07224/8331

Handy: 0650/4329238

Sie erhalten vor dem Fest noch eine persönliche Einladung von der Gemeinde St. Florian.

Es laden herzlich ein:

Goldhaubengruppe • Marktgemeinde • Stiftspfarre



## AUS DEM FACHTEAM FÜR CARITAS UND SOZIALES

### Elisabeth-Sonntag, 19. November 2023

Es ist eine Freude zu erleben, wie hilfsbereit die Menschen in St. Florian sind! Neben Geldspenden für die Caritas zur Unterstützung armutsbetroffener und -gefährdeter Personen in Oberösterreich konnten auch dringend benötigte Lebensmittel und Hygieneartikel für den SozialMarkt in St. Florian gesammelt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

### Vernetzungstreffen der Pfarrcaritas-Fachteams des Dekanates Enns-Lorch im Rahmen der Dekanatsvisitation mit Bischof Dr. Manfred Scheuer, 20. November 2023

Zuerst waren wir im Caritas-Hartlauerhof in Asten. Dieses Haus bietet wohnungslosen Männern einen betreuten, zeitlich befristeten Wohn- und Lebensraum. SozialarbeiterInnen unterstützen die Bewohner, Probleme aufzuarbeiten, im Alltag zurechtzukommen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Danach waren alle Teams in der Pfarre Asten eingeladen. Es war äußerst spannend zu erfahren, wie bunt und vielfältig die ehrenamtliche Arbeit in den einzelnen Pfarren ist.

*Elke Grobner*

## BISCHOFSBESUCH IM ZENTRUM FÜR BETREUUNG UND PFLEGE IN ST. FLORIAN

Einen starken Eindruck hat der Besuch von Bischof Manfred Scheuer bei den BewohnerInnen im Zentrum für Betreuung und Pflege in St. Florian hinterlassen. Sie sprachen nach einer Woche immer noch sehr beeindruckt vom Bischofsbesuch. Eine über achtzigjährige Frau meinte: „So eine Freude, dass ich das noch erlebe, dass mir ein Bischof die Hand gibt!“

Sein Händedruck bei der persönlichen Begegnung in den Wohngruppen hat viele sehr berührt und wird ihnen noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Eucharistiefeier mit dem Bischof war für die BewohnerInnen und auch für uns der Höhepunkt.

*Für das Team des Besuchsdienstes:  
Rosi Atzlinger*



### Gedanken aus der Predigt von Bischof Manfred Scheuer

„Ich kann nicht mehr arbeiten, bin zu nichts mehr zu gebrauchen, ich fühle mich nutzlos“.

Eine alte Frau hat dem Bischof gegenüber einmal genau so ihr Leid geklagt.

Manches geht, wenn man älter wird, nicht mehr. Er als Bischof müsse in seinem Alter auch schon ein

wenig kürzertreten. Für Menschen, die ihr ganzes Leben schwer gearbeitet, ja geschuftet haben, ist es oft schwer, das zu akzeptieren.

Aber ist man nur etwas wert, wenn man etwas leistet?

Auch Kinder leisten noch nichts und doch haben sie Würde, wie jeder andere Mensch, jeder Kranke, jeder Behinderte oder Alte.

Jeder Mensch ist ein geliebtes Kind Gottes.

Die älteren Mitmenschen können jedoch für andere sehr nützlich sein. Sie können von ihrem Leben erzählen, von Erfolgen und Misserfolgen. Sie können von ihrem Glauben erzählen.

Es tut den Enkelkindern gut, wenn man ihnen sagt, dass man an sie denkt, dass man für sie betet, dass man für sie eine Kerze in der Kirche entzündet.

Der Bischof hat noch nie gehört, dass jemand sagen würde: „Lass das, so ein Unsinn!“

Nein, ganz im Gegenteil: Derjenige wird sich freuen und spüren, dass jemand an ihn denkt und dass er nicht im Stich gelassen wird.

Es gibt keinen Menschen, der nicht auch Mist gebaut hat. Aber der Mist aus dem Stall wird als Dünger auf das Feld ausgebracht. Dort beginnt dann alles zu wachsen.

Die Dichterin Hilde Domin hat es einmal so ausgedrückt: „Jedes Leben hinterlässt eine blühende Spur“.

Was ist die blühende Spur in meinem Leben?

*(aufgezeichnet von Helga Zipser)*

## DANKE

... an Frau **Monika Krauthauer** und Frau **Elisabeth Höfler**, die mit großer Verlässlichkeit im vergangenen Jahr wieder für die Sauberkeit im PfarrEck sorgten! Heuer sind diese Räumlichkeiten im Rahmen der Bruckner-Ausstellung an das Land OÖ vermietet.

... an Frau **Milena Hanisch** und den SPIEGEL-Treffpunkt St. Florian für das Geschenk eines Nikolauskostüms an die Pfarre!

... an Herrn Ing. **Roland Otahal** für die kostenlose Montage der neuen, diebstahlsicheren Kassa beim Kerzenstand, da die alte Kassa wegen Diebstahls abhandengekommen ist!







## UNSER ADVENTMARKT

Heuer durften wir Drei zum ersten Mal den Adventmarkt der Pfarre St. Florian organisieren. So viele Eindrücke, so viel gemeinsames Engagement und schöne Momente haben uns veranlasst, unseren Dank hier in Worte zu fassen.

Vielen ist bestimmt gar nicht bewusst, dass die Organisation des Adventmarktes bereits im Juni beginnt. Die erste Besprechung des Hauptorganisationsteams – bestehend aus etwa 10 Personen – beinhaltet Rückblick, Vorschau, Verbesserungsvorschläge und vieles mehr. Es werden erste Aufgaben verteilt und das Netzwerken beginnt ...

Besagtes Netzwerk besteht aus über 150 namentlich bekannten Freiwilligen. Das sind nicht nur die offensichtlich sichtbaren Standbetreuer während der Adventmarktstunden. Auch im Vorfeld arbeiten engagierte Helfer:

- Texte, Grafiken und Plakate werden erstellt und in St. Florian und im Umkreis aufgestellt.
- Die 160 informativen „Mithilfe-Schreiben“ werden gedruckt, kuvertiert und persönlich an die benannten Haushalte verteilt.
- In vielen Florianer Öfen entstehen die köstlichen Backwaren, die wir als „Florianer Weihnachtskekse“ bereits liebgewonnen haben. Somit unterstützen die Haushalte im Verborgenen unseren Markt mit ihren Keksspenden. Ein weiteres Team verpackt diese liebevoll zum Verkauf.



- Etwa eine Woche vor dem Adventmarkt starten die fleißigen „Kranzbinderinnen“ rund um die Organisatorin Waltraud Stöger. Mit dem gespendeten Reisig der Familie Gruber vom Sattlauerhof wurden heuer wieder 100 Stück wunderschöne Adventkränze gebunden und dekoriert.
- Am Freitag – dem Auftag – finden sich rund 15 tatkräftige Helfer zusammen, um Marktstände zusammenzubauen, Christbäume aufzustellen, Tische zu rücken und Vorräte zu liefern. Die

von Florian Mayer gespendeten Christbäume sorgen für ein stimmungsvolles Ambiente. Um Stromverteilung und Beleuchtung kümmert sich Georg Windtner mit dem Elektrikerteam.

- Erst am Tag des Adventmarktes werden die Arbeiten und Bemühungen der einzelnen Standbetreiber sichtbar.

Geschenke, Handwerkskunst und Basteleien kommen von:

KinderKirche | Kindergarten | Ministranten | Jungschar | Ölberger | Bücherei | Kranzbinder

Für Gaumenfreuden sorgen:

Landjugend | Kath. Jugend | Ministranten | Bäuerinnen | Goldhauben | kfb | KMB | unsere Bürgermeister

Zum Aufwärmen und Zusammenkommen wird traditionell in die Kaffee- und Bastelstube eingeladen.

- Umrahmt wird die Veranstaltung von den Musikern des Jugendorchesters unter der Leitung von Roland Hirscher und dem Ensemble der Landesmusikschule St. Florian, geleitet von Christoph Bitzinger, vom Buchkino unserer Pfarrbücherei sowie von der gut besuchten Adventkranzweihe.
- Hinter den Kulissen arbeiten die Mitarbeiterinnen des Stifts ladens und des Pfarrbüros.
- Zum Abbau des Adventmarktes trifft sich wieder ein handverlesenes, eingespieltes Team.

Wir haben die hier erwähnten Helfer zusammengezählt und kommen auf 150 Personen, die wir namentlich nennen können. Die Kekslieferanten sind dabei nicht mitgezählt. Grob überschlagen handelt es sich um ca. 550 Arbeitsstunden.

Rückblickend sprechen wir hier jedoch nicht unbedingt von „Arbeit“, sondern von gemeinsamem Engagement für unsere Pfarre, von unterhaltsamen Stunden mit Gleichgesinnten und dem weihnachtlichen Gedanken der Nächstenliebe.

### Wir danken allen erwähnten und nicht erwähnten Helferinnen und Helfern!

DANK gebührt auch den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung. Es sind gesellige Stunden für „die gute Sache“: Die Einnahmen kommen ausschließlich der Pfarre St. Florian und ausgewählten caritativen Projekten zugute.

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten **gemeinsamen** Florianer Pfarr-Adventmarkt im Stift.

*Yvonne Huber, Tobias Wandl und Irina Zaiser*

## ADVENTMARKT-DANKCAFÉ

Am 14. Jänner 2024 waren alle Helferinnen und Helfer des Adventmarktes in den Pfarrsaal eingeladen. Stiftpfarrer Werner Grad bedankte sich bei allen für die vielfältige Mitarbeit. Ein besonders herzliches „Dankeschön“ galt Yvonne Huber, Tobias Wandl und Irina Zaiser für die perfekte Planung und Gesamt-Organisation!



Stiftpfarrer Grad mit Irina Zaiser (li.) und Yvonne Huber (re.); Tobias Wandl war leider beim Dankcafé verhindert.

Aus dem Erlös des Adventmarktes werden jedes Jahr caritative Projekte bedacht. Diesmal gingen € 1.800,- an den SozialMarkt des Roten Kreuzes St. Florian. Familie Steinmayr wurde mit € 2.000,- unterstützt. Wir wünschen Anna alles erdenklich Gute für die so notwendige Herztransplantation!

Alle Fotos: Alex Gahleitner



### Spendenübergabe an das Rote Kreuz St. Florian

v.l.: Rotkreuz-Ortsstellenleiter Robert Zeitlinger, SoMa-Leiterin Monika Just, Pfarrer Grad, Irina Zaiser, Yvonne Huber



Alles Gute, liebe Anna!

## AUS DER PFARRCHRONIK

### In unserer Pfarre wurden getauft:

#### Oktober 2023

Hanna Marie Leitner  
Lea Neckar

#### November 2023

Luise Jana Löffler  
Stefan Johannes Menzel  
Eduard Franziskus Zaiser

#### Dezember 2023

Melina Nötstaller

*Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg*



### Wir gedenken unserer Verstorbenen:

#### Oktober 2023

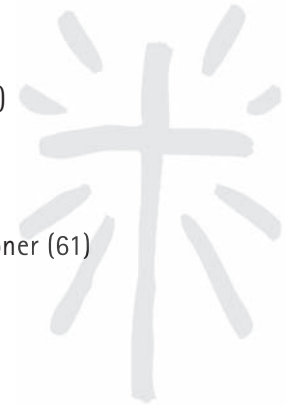
Hildegard Pfenningberger (91)  
Karl Mayrhofer (84)  
Reg.Rat Siegfried Eduard Franz Forstner (93)

#### November 2023

Maria Bauer (88)  
Maria Winkler (84)  
Annemarie Kaltenböck (85)  
Franz Peter Puritscher (78)  
Juliana Pfeiffer (73)  
Rosa Schickermüller (93)  
Ulrike Lumplecker (53)  
Dipl. Ing. Jens-Hagen Grabner (61)

#### Dezember 2023

Erna Aschauer (80)  
Franz Obermann (84)  
Brigitta Puritscher (79)  
Helga Krottendorfer (80)  
Anna Mitterndorfer (91)



*Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!*

**missio**

**Mission statt Depression!**  
Können wir von der Weltkirche lernen?

— Pater Dr. Karl Wallner  
Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich

**Zeit:** Donnerstag, 14. März 2024  
19:00 Uhr

**Ort:** Marienkapelle in der  
Stiftsbasilika St. Florian  
Stiftstraße 1  
4490 St. Florian

Foto: Straßenkinder in Lubumbashi (D.R. Kongo) im Shelter der Salesianer Don Boscos. Foto: Simon Kupferschmid





## Aufnahmegottesdienst

Am 19. November war wie jedes Jahr wieder die Ministranten- und Jungschar-Aufnahmemesse. Im Zuge des Familiengottesdienstes wurden die neuen MinistrantInnen und Jungscharkinder mit ihren sieben LeiterInnen feierlich in die Gemeinschaft unserer Pfarre aufgenommen.

### Neue Mini-Gruppe:



**LeiterInnen:** Raffael Gangl, Clemens Hackl, Leni Landerl (nicht am Bild); **Kinder:** Pia Broser, Felix Brunner, Maria Grobner, Katharina Kerschbaum, Severin Leeb, Lorina Nagel, Marlene Resch, Michael Spaller, Jannik Winter, Rosa Zaiser (nicht alle auf dem Foto)

### Neue Jungschar-Gruppe:



**Leiterinnen:** Emma Bichler, Pauline Musel, Elena Thomsen, Katharina Weichinger; **Kinder:** Felix Bamberger, Pia Broser, Felix Brunner, Carolina Habinger, Anna Hofstätter, Katharina Kerschbaum, Lorina Nagel, Marlene Resch, Michael Spaller, Ruben Stiebitzhofer, Michael Veitschegger, Rosalie Wandl, Jannik Winter, Felix Wolkersdorfer, Rosa Zaiser (nicht alle auf dem Foto)

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Besucher zum Pfarrcafé eingeladen, wo noch einige Fotos vom letztjährigen Jungscharlager gezeigt wurden. Wir bedanken uns herzlichst bei allen HelferInnen des Pfarrcafés und bei denjenigen, die den Gottesdienst geplant und einen unvergesslichen Tag für die Kinder vorbereitet haben.



Raffael Gangl

## Adventmarkt

Beim Adventmarkt der Pfarre am 2. Dezember 2023 waren wir gleich mit zwei Ständen vertreten. Zum einen versorgten wir die vielen Gäste mit köstlichen Schoko-Fruchtspießen sowie den allseits beliebten „Kartoffel-Spiralos“, zum anderen verkauften wir verschiedene weihnachtliche Basteleien, welche die Kinder in den Mini- und Jungschar-Stunden selbst gemacht haben. Deshalb haben auch viele von ihnen fleißig beim Verkaufen mitgeholfen!



## „mini“-Minitag

Am 25. November fand bei uns in St. Florian anlässlich der Bischofsvisitation ein sogenannter „mini-Minitag“ statt, wo sich Ministrantinnen und Ministranten aus dem ganzen Dekanat trafen und einen lustigen Nachmittag miteinander verbrachten. Nach dieser „Mini-Rallye“, einem vielfältigen Stationenbetrieb, den die Kinder in Gruppen absolvierten, durften alle beim großen Abschluss-Gottesdienst ministrieren. Es war für die Kinder eine tolle Möglichkeit, Minis aus anderen Pfarren kennenzulernen!

Viktoria Gangl



## Krippenbaukurs für Väter mit Kindern

Heuer meldeten sich sechs Väter mit ihren Kindern zum KMB-Krippenbaukurs der Florianer Krippenschule. Mit fachkundigen Tipps unterstützt, bauten die Kinder mit ihren Vätern tolle Krippen, die anschließend von Mag. Harald Ehrl gesegnet wurden. Das gemeinsame Bauen war sowohl für die Väter als auch für die Kinder eine besondere Zeit. Es war schön mitanzusehen, wie die Kinder ihre Bilder und Fantasien bei der Krippe verwirklichen konnten. Zu Weihnachten waren dann die Krippe und die Geschichte rund um die Geburt Christi bei der Familienfeier im Mittelpunkt.



## „Geteiltes Brot“ im Paneum

Achtsamkeit gegenüber der Schöpfung und Verteilungsgerechtigkeit standen im Mittelpunkt der Feier bei der KMB-Veranstaltung des Dekanats in der Firma Backaldrin. Die Besucher wurden eingeladen, das Paneum, die Wunderkammer des Brotes, zu besichtigen. Rund 100 Männer und Frauen waren gekommen, um mit Bischof Manfred Scheuer über weltweite Krisen wie Klima und Hunger sowie über die Schöpfungsverantwortung nachzudenken. Bischof Scheuer betonte, dass wir mit unserem persönlichen Verhalten und unseren Kaufentscheidungen beeinflussen, wie nachhaltig unsere Wirtschaft ist und welche Chancen unsere nachkommende Generation vorfindet. Wir sind Teil der Schöpfung und nicht deren Herrscher. In den zunehmenden Wetterextremen und Klimakatastrophen wird sichtbar, wie machtlos wir sind und dass rasch Veränderung nötig ist. Wir müssen von der Ohnmacht zur Macht des Handelns kommen. Dorothee Sölle sagte einmal zu der Haltung angesichts der Klimaerwärmung „Da können wir doch nichts machen“, dies sei eine gottlose Haltung. „Gott hat keine anderen Hände als unsere.“ Konkret wurde daher angesichts der Verteilungsgerechtigkeit für ein Brunnenprojekt von Sei-So-frei in Tansania gesammelt. KMB-Mitglieder wie Franz Forstner, Karl Dietachmair (Landwirtschaftskammerdirektor),

Christoph Stadler und Alfred Krawinkler erzählten anhand ihrer Erfahrungen, welche Problemstellungen und Lösungen sie zu den Themen „Lebensmittel“ und „sorgsamer Umgang mit der Schöpfung“ sehen.



v.l.: Franz Landerl (Geistl. Assistent KMB im Dekanat), Bürgermeister Bernd Schützeneder, Peter und Regina Augendopler (Geschäftsführung Fa. Backaldrin), Bischof Manfred Scheuer, St. Florianer Dekanatspfarrer Werner Grad, Hannes Hofer (KMB St. Florian)

Der Bischof war vom Thema und dem Format der Feier sehr angetan und gratulierte auch zur musikalischen Gestaltung durch die Musikkapelle St. Marien und den KMB-Chor. Es war dies auch ein Beispiel, wie in Zukunft in der neuen Pfarre die Zusammenarbeit der einzelnen Pfarrteilgemeinden zu verschiedenen Themen gelingen kann.

Hannes Hofer

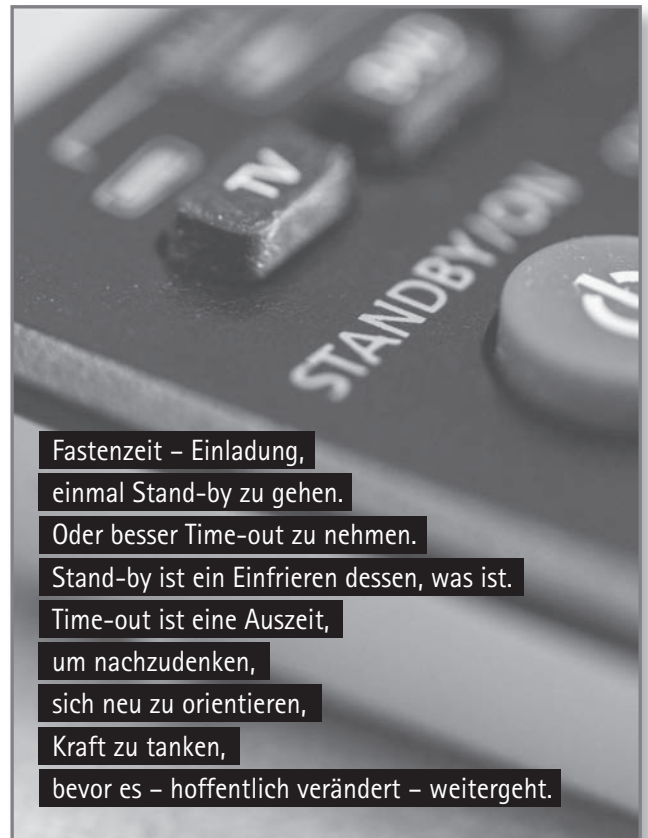


Foto: KNA-Bild, aus: Image 11/2023





Im Oktober waren wir wieder als Gottes Gäste zum Familiengottesdienst geladen. Im Tagesevangelium haben wir von einem König gehört, der zu einem großen Fest lädt. Um es noch mehr zu verdeutlichen, dass **WIR immer** auf Gottes Gästeliste stehen, durften sich alle, die wollten, in „Gottes Gästebuch“ eintragen.



Foto: Stefanie Hacker

Im November haben wir die neuen Jungscharkinder und Minis recht herzlich willkommen geheißen. Schön, dass ihr dabei seid! Der Caritasausschuss hat während des Gottesdienstes einen Gabenkorb aufgestellt. Damit wurde für den Sozialmarkt gesammelt. Vielen Dank, dass ihr an die Menschen gedacht habt, die weniger zur Verfügung haben. Anschließend durften wir es uns im Pfarrsaal beim Pfarrcafé der JS und der Minis gut gehen lassen.



„Gewürle“ in der Sakristei!

Foto: Monika Weichinger

Bei der Familienmette am 24. Dezember haben wir gemeinsam gesungen, gebetet und uns auf das Christkind gefreut. Dabei hat uns ein Gespräch zwischen einer Jugendlichen und einem Engel begleitet. Jesus selbst ist das wichtigste und größte Geschenk zu Weihnachten. Gott selbst hat es uns gemacht. Um auch dem Geburtstagskind Jesus etwas zu schenken, haben wir wieder Weihnachtsgeschenke für die Bewohner des Hartlauerhofes in Asten gesammelt.

Vielen Dank für eure Gaben! Am 27. Dezember habe ich sie dort hingebracht. Ich soll euch recht herzlich dafür danken. Ich bin mir fast sicher, dass wir diese Aktion auch heuer wieder machen werden. Vielleicht merkt ihr euch dieses Weihnachtsgeschenk gleich im Kalender vor?



Foto: Martin Zangenfeind

Bei Familie Gstöttenmayr und Frau Wieser darf ich mich für die musikalische Gestaltung der Familienmette bedanken.

An dieser Stelle möchte ich schon zur Gebetsstunde für Kinder am Karsamstag in der Marienkapelle einladen. Schön, dass ihr der Einladung immer wieder folgt und wir gemeinsam Gottesdienst feiern!

Für das Team der Familienliturgie:  
Silvia Zangenfeind

## ERSTKOMMUNION 2024

Ich freue mich, dass sich für die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion am 12. Mai wieder sehr viele engagierte Mütter bereit erklärt haben, die 43 Kinder in Tischgruppen individuell zu betreuen.

Herzlichen Dank!

RL Helga Grünbacher





# Sandner

die gärtnerei zum stift sankt florian

## Wir pflegen die Liebe zu den Pflanzen.

*Blumen und Pflanzen gehören einfach dazu! Als Florianer Betrieb sind wir bemüht ein abgerundetes Programm rund ums Jahr für Sie bereit zu stellen. Regional, handgemacht und mit viel Liebe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

**Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr  
Sa 9-17 Uhr / Do, So Ruhetag**

**Aktuelle Infos:  
[www.sandner-gaertneri.at](http://www.sandner-gaertneri.at)**

Für die Betreuung des Ausstellungssekretariats bei der Sonderausstellung

### „Wo alles begann – Bruckners Visionen“ suchen wir

#### 2 Sekretärinnen/Sekretäre

Befristetes Dienstverhältnis nach dem ABGB auf Zeit in St. Florian; 7tägiger Turnusdienst mit 31,5 Wochenstunden (7tägiger Turnus von 08:00 bis 18:00 – 31,5 Wochenstunden) im Stift St. Florian

Entlohnung bei Vollbeschäftigung in der LD 19/3 des OÖ. Gehaltsgesetztes 2001 von ca. € 2.700,00  
Arbeitsbeginn ca. Anfang März 2023 und -ende ca. Anfang Dezember 2024

#### Aufgaben

- Unterstützung der Ausstellungsverantwortlichen bei allen administrativen und organisatorischen Aufgaben (Terminkoordination, Post, E-Mails, Organisation von Besprechungen)
- Interne und externe Korrespondenz
- Erstellung von Auswertungen, Statistiken bzw. Präsentationen
- Zeiterfassung
- Auskunftserteilung, Beratung und Information von Kundinnen und Kunden

#### Voraussetzungen, Anforderungen

- abgeschlossene Ausbildung in Büro- oder Tourismusmanagement
- sehr gute MS-Office Kenntnisse
- gute Englischkenntnisse
- ergebnisorientiertes Arbeitsengagement, Organisations- und Koordinationsgeschick

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung an das Ausstellungsbüro  
4722 Schloss Peuerbach, Stadtplatz 2  
z.Hd. Bernhard Stolberger, H 0664 60072 15470  
Mail to: [bernhard.stolberger@ooe.gv.at](mailto:bernhard.stolberger@ooe.gv.at)

#### IMPRESSUM

Dialog: Pfarrblatt der Stiftspfarr St. Florian  
Redaktionsteam: St. Florianer Mag. Werner Grad, Veronika Schimböck (Chefredakteurin), Mathilde Birngruber, Mag. Stephan Gaisbauer, Waltraud Gaszner, Margareta Grömer, M. Mag. Oliver Kim, Mag. Karin Steinkogler  
Layout und Druck: in.takt - 4020 Linz, Köglstraße 22  
Auflage: 3150 Stück  
Verteilung: Hauszustellung durch ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen  
Postanschrift: 4490 St. Florian, Stiftstraße 1  
Telefon / Fax: (07224)8902-30 / Fax Dw. 31  
Homepage: [www.dioezese-linz.at/st.florian](http://www.dioezese-linz.at/st.florian)  
E-Mail: [stiftspfarr.stflorian@stift-st-florian.at](mailto:stiftspfarr.stflorian@stift-st-florian.at)  
Kanzleizeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8 – 10 Uhr  
Freitag: 8 – 10 und 15 – 17 Uhr

#### Bankverbindungen der Stiftspfarr

Raiffeisenbank Region Siering-Enns, Bankstelle St. Florian  
AT56 3456 0000 0360 1077

Sparkasse St. Florian  
AT71 2032 0170 0030 2328

VKB St. Florian  
AT57 1860 0000 1851 6815



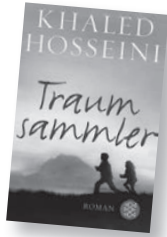
142  
TELEFON  
SEELSORGE





## Unser Buchtipp

Khaled Hosseini:  
**Traumsammler**  
Fischer Verlag, Hamburg, 2013  
440 S.



Im Afghanistan der 50er-Jahre wachsen die Geschwister Pari und Abdullah in ärmlichen Verhältnissen bei ihrem Vater Saboor auf. Da ihre Mutter bei Paris Geburt ums Leben gekommen ist, wird Abdullah rasch zur wichtigen Bezugsperson für seine Schwester und zwischen den beiden entsteht ein enges Band. Dieses wird jedoch auf die Probe gestellt, als Saboor eines Tages mit ihnen nach Kabul geht und sie dort voneinander getrennt werden. Da er und seine neue Frau Parwana nicht in der Lage sind, alle drei Kinder zu versorgen, wurde von seinem Schwager Nabi arrangiert, dass die dreijährige Pari beim Ehepaar Wahdati als Adoptivtochter aufwachsen kann. Nila schließt die Kleine augenblicklich ins Herz, doch als Herr Wahdati einen Schlaganfall erleidet, verlässt sie mit Pari zusammen das Land und geht zurück nach Paris, was die beiden Geschwister noch weiter auseinanderführt. Da auch Abdullah nach einiger Zeit nach Amerika auswandert, steht in den Sternen, ob die beiden einander je wieder sehen ...

Nach „Tausend strahlende Sonnen“ ist auch „Traumsammler“ wieder ein berührendes und wunderschön geschriebenes Werk von Khaled Hosseini, in dem er es schafft, die einzelnen Kapitel, die immer die Geschichte eines anderen Charakters erzählen, auf gekonnte Weise zu einem großen Ganzen zu verbinden und mit der Kerngeschichte von Pari und Abdullah zu verknüpfen. Man fühlt sich von der ersten Seite an von der Geschichte mitgerissen und kann gar nicht anders, als mit den Geschwistern mitzufiebern und ihre Wege über die Jahrzehnte und Kontinente hinweg gespannt zu verfolgen.

## Leseinitiative des Landes OÖ

Am 10. November wurde ich zur Preisverleihung der Sommerferien-Leseinitiative ins Schlossmuseum nach Linz eingeladen. Es durften alle aus meiner Familie hinfahren, worüber wir uns sehr freuten.



Felix bei der Preisverleihung mit LAbg. Dr. Elisabeth Manhal

(Foto: Land OÖ)

Nach einer kurzen Begrüßung folgte ein sehr lustiges und unterhaltsames Theaterstück mit dem Titel „Post für den Tiger“ von Schneck & Co. Wir haben uns alle, Jung und Alt, köstlich amüsiert.

Im Anschluss war dann die langersehnte Preisverleihung. Ich bekam zwei tolle Bücher geschenkt. Abschließend gab es ein sehr gutes Knödelbuffet mit allerlei Knödelarten. Von sauren bis süßen Köstlichkeiten war alles dabei.

Vielen Dank für den schönen Nachmittag!

Felix Pilz

**Es freut uns, dass dieses Jahr ein Leser unserer Bücherei einen tollen Preis gewonnen hat. Herzliche Gratulation!**

## Bilderbuchkino beim Adventmarkt

Die Geschichte vom Stern Anton brachte unsere kleinen und großen Besucher in weihnachtliche Stimmung. Leseoma Brigitte las die berührende Geschichte und Alex unterstützte uns mit einem wundervollen Glockenspiel. Anschließend konnte jedes Kind Lebkuchensterne zum Glitzern bringen, mit nach Hause nehmen oder gleich verspeisen.

Brigitte Kirchschräger



## Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag	16.30 - 19.30 Uhr
Donnerstag, Sonntag	9.00 - 12.00 Uhr



Pfarrbücherei St. Florian

Tel. 07224/8755

Christa Reichör,

[www.biblioweb.at/stflorian](http://www.biblioweb.at/stflorian)

[pfarrbuecherei@gmail.com](mailto:pfarrbuecherei@gmail.com)

[www.buecherei-stflorian.jimdo.com](http://www.buecherei-stflorian.jimdo.com)

find us on facebook







# 20-C+M+B-24

Wir sagen allen SpenderInnen, BegleiterInnen und BegleiterInnen ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Ein besonderer Dank gilt der Hauptorganisatorin **Renate Vejmelek** mit **Helga Grünbacher**, **Lucia Atzlinger**, **Elke Bichler** und den JS- und Mini-Hauptleiterinnen **Eva Eder**, **Lucia Kopf** und deren LeiterInnen-Team für die Organisation dieser Aktion! Danke auch für jede Verköstigung.

Ganz besonders aber danken wir allen Sternsängern!

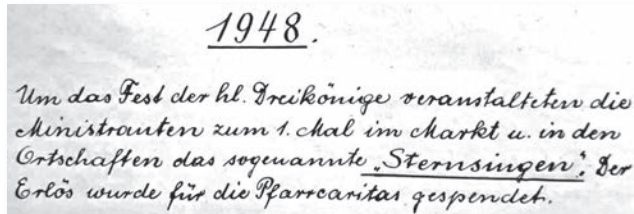




## STERN SINGEN 2024

„Friede den Menschen auf Erden, der Wunsch soll Wirklichkeit werden!“ Mit diesem Gruß „besuchten“ sage und schreibe 87 Kinder und Jugendliche, unterstützt von 26 BegleiterInnen, sowie 11 erwachsene Sternsinger heuer wieder alle 36 „Rayone“ im gesamten Pfarrgebiet. Mit den Spenden, die sie dabei gesammelt haben, können sie aktiv dazu beitragen, die Last von den Schultern derer zu nehmen, denen es nicht so gut geht wie uns.

In der 70-Jahre-Jubiläums-Dreikönigsaktion, dynamisch wie eh und je, konnte heuer eine großartige Spendensumme von mehr als 25.000 Euro „ersungen“ werden! Das erste Sternsingen in St. Florian fand bereits im Jahr 1948 statt, heuer somit in St. Florian bereits zum 76. Male, wie aus der Pfarrchronik ersichtlich ist.



Der Erfolg der Dreikönigsaktion baut auf die Mithilfe vieler auf. Euch allen gilt mein aufrichtiger Dank! Ich hoffe nächstes Jahr auf eine weitere erfolgreiche Dreikönigsaktion mit mindestens genauso vielen begeisterten jungen und „reiferen“ Sternsängern wie heuer. Aber Bilder sagen mehr als 1000 Worte.

Renate Vejmelek

Um neue Sternsinger-Garnituren haben sich zwei engagierte Frauen aus unserer Pfarre privat gekümmert: **Waltraud Stöger** besorgte auf eigene Kosten die Stoffe und **Hilde Jandl** hat ihre Fertigkeiten im Nähen eingebracht. Die Sternsingerkinder hatten viel Freude



mit den schönen neuen Gewändern! Ganz herzlichen Dank euch beiden!

Helga Grünbacher



 **aktion leben**  
oberösterreich

## VORANMELDUNG FÜR'S JS-/MINILAGER 2024

Liebe Eltern!  
Liebe MinistrantInnen!  
Liebe Jungscharmädels und -burschen!



Wir fahren heuer gemeinsam von 7. bis 13. Juli nach Großschönau. Zur besseren Planung bitten wir wie letztes Jahr um eine Voranmeldung bis 29. Februar. Schickt bitte eine E-Mail mit Namen des Kindes an [lucia.kopf04@gmail.com](mailto:lucia.kopf04@gmail.com).

Nähere Informationen und die verbindliche Anmeldung für das Lager gibt es im Mai. Wir freuen uns auf euch und auf lustige Stunden am JS-/Minilager!

Eva Eder, Lucia Kopf und das Leiter-Team

## Große Überraschungs- Packerl-Aktion!

Holen Sie sich Ihr  
Überraschungspackerl  
für € 5,- Spende, zu Gunsten  
aktion leben öö!



**Sonntag**  
**16. Juni 2024**

**Stiftspfarr St. Florian**

bei allen Gottesdiensten

Feiern Sie mit uns  
und lassen Sie sich überraschen!

## Männliche Bezugspersonen im Kindergarten

Männer im Kindergarten! Für viele eine Unbekannte, für manche nur für kurze Zeit als Zivildienstler erlebbar, für die wenigsten dauerhafte Realität. Und doch sind sie so wichtig. Die Frage, die sich nun jedoch stellt, ist, warum? Als Pädagoge und Mann im Kindergarten versuche ich meine Meinung zu dieser Frage kurz zu teilen.



Es ist ein umstrittenes Thema in unserer Gesellschaft, und doch ist es in meinem Alltag täglich spür- und erlebbar. Männer und Frauen, Buben und Mädchen sind unterschiedlich, und es ist gut so. Gerade im Kindergarten werden Frauen und Männer gebraucht, nicht die einen mehr und die anderen weniger, sondern beide Geschlechter in gleichem Maße. Nur so können wir einander ergänzen und unterstützen und den Kindern eine vollkommene Facette an Bezugspersonen und Vorbildern geben. Doch das ist leider nicht Realität in unseren Bildungseinrichtungen. Kinder brauchen und genießen den Einfluss und die Fürsorge von Frauen, und trotzdem erlebe ich, dass viele Kinder auf mich als Mann völlig anders zugehen als auf meine Kolleginnen. Kinder spüren, dass ich mich von ihnen unterscheide. Dies zeigt sich in meiner persönlichen Erfahrung z.B. im Spiel, gerade im physischen Aspekt. Sie begegnen mir im Raufen und Rangeln und suchen ein spielerisches Kräftemessen, um ihre körperlichen Grenzen kennenzulernen. Gerade auch die Buben in der Bildungseinrichtung genießen mein Dasein bzw. den Kontakt mit Männern. Wir neigen eher dazu, ihrer oft wilden und unbändigen Seite zu begegnen und darauf in einer Art zu antworten, die uns von unserem weiblichen Ebenbild unterscheidet.

Besonders spürbar ist die Kontaktsuche auch bei Kindern, die mit einer sehr abwesenden oder gar einer

nicht existenten Vaterfigur aufwachsen. Gerade sie suchen in vielen Fällen den Kontakt und die Nähe zu mir, zeigen mir ihre Kunstwerke und Erfolge und suchen in mir eine Bezugsperson und einen Tröster, wenn sie auf Schwierigkeiten und Herausforderungen stoßen.

Abschließend stellt sich dann die Frage, warum es so wenige Männer im Kindergarten gibt. Alleine mit dieser Frage könnte man sich stundenlang beschäftigen. Kurz zusammengefasst würde ich Folgendes sagen: Der Mann im Kindergarten, egal in welcher Funktion, wird gesellschaftlich oft nicht wertgeschätzt oder gar hinterfragt und lächerlich gemacht. Viele sehen die Wichtigkeit einer männlichen Bezugsperson im Kindergarten nicht und begegnen Interessenten manchmal auch mit Vorurteilen und sexuellen Unterstellungen. All dies erzeugt Gegenwind, der viele Männer davon abhält, sich in Kinder zu investieren und ihr Leben dauerhaft zu bereichern und positiv zu verändern.

*Benjamin Taitl, Elementarpädagoge* ■

Aus genau diesem Grund freuen sich unsere Florianer Kindergärten besonders, gleich vier männliche Bezugspersonen in den Teams zu haben. In Summe sind zurzeit zwei Zivildienstler, ein pädagogischer Assistent und ein Elementarpädagoge in den Pfarrcaritas-Kindergärten angestellt!

## Steckbriefe unserer männlichen Mitarbeiter:

Name: **Erik Hamedinger**  
Kindergarten: Pfarrcaritaskindergarten I St. Florian  
Funktion: Pädagogische Assistenzkraft

### Meine (Haupt-)Tätigkeiten:

Kinder im Alltag begleiten und beaufsichtigen, Projekte vorbereiten und durchführen, Reinigung und hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

### Das gefällt mir besonders an meiner Arbeit:

Die kreative Arbeit mit den Kindern, die Abwechslung, die neuen Herausforderungen, die vielen Möglichkeiten sich weiterzubilden. Ich bin für die Kinder eine „andere“ Bezugsperson.





Name: **Gregor Falthansl-Scheinecker**  
Kindergarten: Pfarrcaritaskindergarten II St. Florian  
Funktion: Zivildienstler

#### Meine (Haupt-)Tätigkeiten:

Unterstützung im Alltag, Unterstützung im Spielprozess, Buskinder: Bring- und Holdienste, Unterstützung beim Mittagessen.

#### Das gefällt mir besonders an meiner Arbeit:

Die Arbeit mit den Kindern. Zusammenarbeiten im Team. Ich kann auch meine pädagogischen Fähigkeiten als Handballtrainer durch die Erfahrungen im Kindergartenalltag erweitern.

Name: **Sebastian Jungmair**

Kindergarten: Pfarrcaritaskindergarten I St. Florian  
Funktion: Zivildienstler

#### Meine (Haupt-)Tätigkeiten:

Unterstützung des pädagogischen Personals, Betreuung der Kinder, diverse Reparatur-Tätigkeiten, hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

#### Das gefällt mir besonders an meiner Arbeit:

Das Unterstützen der Kinder im Alltag, das tolle Team und die gemeinsame Arbeit mit den Kolleg\*innen, das Erlernen von neuen Fähigkeiten, mein technisches Verständnis und meine handwerklichen Fähigkeiten einbringen zu können.

Name: **Benjamin Taitl**

Kindergarten: Pfarrcaritaskindergarten II St. Florian  
Funktion: Integrationspädagoge in der Integrationsgruppe, Gruppenführender Nachmittagspädagoge

#### Meine (Haupt-)Tätigkeiten:

Alltagsbegleitung, Beobachtung und Förderung der Integrationskinder, pädagogische Unterstützung und Begleitung der Gesamtgruppe, Zusammenarbeit und Unterstützung der gruppenführenden Pädagogin.

#### Das gefällt mir besonders an meiner Arbeit:

Meine Arbeit als Integrationspädagoge ist extrem kind- und bedürfnisorientiert. Ich begeben mich in meinem Tun auf eine Augenhöhe mit dem Kind und lerne es kennen, so wie es ist, mit seiner Persönlichkeit, seinen Stärken und Bedürfnissen. Ich begleite es durch Höhen und Tiefen im Alltag, durch Herausforderungen und Erfolge und darf einen Teil zur Entfaltung und Entwicklung des Kindes beitragen. Ihm wie einer Blume beim Wachsen zuzusehen, ist das Schönste an meinem Tun.

Pfarrcaritaskindergärten I + II

## WIR SAGEN DANKE !

Ein herzliches Dankeschön an den **Christbaumhof Sattlauer!** Familie Gruber hat beiden Kindergärten im Advent wieder das Reisig gespendet!

Danke an **Sabine Weberberger**, welche unseren Kindergarten mit etlichen „Filz-Kunstwerken“ ausstattet. Liebe Sabine, danke auch für die unbezahlbaren Stunden, welche du dafür aufbringst!

## NEUES AUS DEM JUGENDCLUB

Nach einer längeren Pause wurde der Jugendclub am 10. November 2023 wieder aufgesperrt.

**Alle Jugendlichen ab der Firmung sind herzlich willkommen.**

Jeden zweiten Freitag sind die Räumlichkeiten (Wiener Straße 8, 4490 St. Florian) ab 18 Uhr offen, um sich auszutauschen, neue Spiele zu spielen oder Freunde zu treffen. Bisher wurde das Angebot schon viel genutzt: Es wurde Billard gespielt, gewuzzelt und als Einstimmung für die Weihnachtszeit wurden Lebkuchen gebacken und kreativ verziert.

Wenn du Lust bekommen hast, schau doch einfach einmal vorbei!

**Die nächsten Termine sind: 1. und 15. März 2024**

*Viktoria Kopf für das Team der Jugend*



Foto: Helena Forster

### Versuchungen

Versuchungen gibt es in unserem Leben immer wieder. Nicht umsonst heißen sie auch Todsünden: Neid, Eifersucht, Macht, Lust, Gier, ...

Alles, was uns und anderen Menschen den Tod bringt – alles, was uns auf den anderen schielen lässt und nicht uns selber sein lässt.

Wie oft vergleichen wir uns mit anderen. Was hat der/die andere mehr als ich? Warum gelingt das im Leben den anderen besser als mir? All diese Vergleiche bringen ein Ungleichgewicht in unserem Leben.

Viele Menschen erfahren sich in unserer Welt macht- und schutzlos. Was tut man in so einem Fall? Man versteckt sich, man zieht sich zurück – aber noch viel mehr:

Man umgibt sich mit einem Panzer, damit man eine Gegenwaffe hat, um nicht anderen schutzlos ausgeliefert zu sein.

Dies erleben wir selber tagtäglich, wenn wir uns ein dickes Fell zulegen oder eine dicke Haut, wenn wir uns mit Waffen umgeben, wie es viele Staaten tun, um nicht schutzlos dazustehen oder vielleicht, um andere anzugreifen.

Wir sind aber nicht macht- und schutzlos den Versuchungen ausgeliefert. Wenn ich in mich hineinschaue, wenn ich mit mir selber zufrieden bin, kann die Versuchung gar nicht so stark sein.

Ich kann sagen: Ich habe vielleicht nicht so viel oder ich bin nicht so viel wie ein anderer – aber es genügt mir. Ich bin zufrieden.

Mark Twain sagte einmal: „Versuchungen sind Vagabunden. Wenn man sie freundlich behandelt, gehen sie weg, sie kommen aber wieder und bringen andere mit.“

Das sind nicht nur Bettler, sondern auch Versuchungen, die immer wiederkommen, die immer wieder anklopfen, die immer wieder reizen, ausreizen. Wie weit kann ich ihn oder sie in Versuchung bringen, wie weit kann ich ihn auf Abwege bringen?

### Was führt mich in dieser Fastenzeit?

Meine Aufgabe ist es, mich zu fragen:

- Was bringt mich mir, meinem Leben näher, meiner Zufriedenheit, meinem inneren Seelenfrieden?
- Was hat mich drausgebracht?
- Was hat mich auf Abwege geführt?
- Wo sind die Stolpersteine in meinem Leben?
- Wo sind meine persönlichen Versuchungen, die oft so stark sind, dass ich darüber nicht hinwegsehen kann?

Oft sehen wir die Fehler bei anderen sehr deutlich, ja übergroß – aber unsere eigenen sehen wir gar nicht, oder wollen sie nicht sehen. Wir wollen nicht erkennen, dass wir oft dieselben Fehler haben wie andere auch, vielleicht auch andere Fehler, die unsere Mitmenschen aber genauso spüren.

Es ist wichtig, uns selber wahrzunehmen, auf unsere eigenen Stolpersteine ohne Angst zu schauen – und sie einfach zu akzeptieren.

Es ist wichtig, zuzugeben: Ja, ich bin diesen Versuchungen ausgeliefert, manchmal sogar erlegen. Trotzdem kann ich diesen Weg gehen. Den Weg zu Gott und zu den Menschen.

*Aus einer Predigt von Stiftspfarrer Werner Grad (gekürzt)*

## EINSTIMMUNG AUF OSTERN

ZEIT FÜR MICH – ZEIT FÜR GOTT

STILLE

ANBETUNG MIT LIEDERN

MÖGLICHKEIT ZU GESPRÄCH UND  
BEICHTE BEI MEHREREN PRIESTERN

SAMSTAG, 23. März 2024, 15.30–17.30 Uhr

MARIENKAPELLE + BASILIKA ST. FLORIAN





## Wir laden alle zur Mitfeier der Gottesdienste in der Karwoche herzlich ein!

### **PALMSONNTAG, 24. März**

9 Uhr: **Palmweihe** im Stiftshof,  
**Palmprozession** zur Stiftsbasilika  
und **Leidensmesse**  
19 Uhr: Abendmesse



### **GRÜNDONNERSTAG, 28. März**

15.30 Uhr: Gottesdienst (Altenheim)  
16 Uhr: Feier für Kinder (Marienkapelle)  
19.30 Uhr: **Abendmahlsfeier** (Basilika)  
Anton Bruckner: Gründonnerstagsmesse  
Ensemble Florianer Chor „Anklang“;  
Leitung: Gerhard Eder  
anschl. Ölbergandacht und Anbetung bis 22 Uhr



### **Karfreitag, 29. März**

#### **Strenger Fasttag!**

8 Uhr: Trauermette (Marienkapelle)  
Liturgie- und Kantorengesänge  
9-11 Uhr: Anbetungsstunden beim  
Heiligen Grab (Marienkapelle)  
14 Uhr: Kinderkreuzweg  
15 Uhr: Anbetungsstunde zur Todesstunde Jesu  
19.30 Uhr: **Karfreitagliturgie** (Basilika)  
Gregorianischer Choral und Motetten der Renaissance  
Schola Florianiana; Leitung: Matthias Giesen  
anschließend Anbetung und nächtliche Grabwache  
(Marienkapelle)



### **Karsamstag, 30. März**

8 Uhr: Trauermette (Marienkapelle)  
Liturgie- und Kantorengesänge  
9-11 Uhr: Anbetungsstunden beim  
Heiligen Grab (Marienkapelle)  
11.15 Uhr: Grabandacht für Kinder  
und Schüler (Marienkapelle)



### **Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus**

20 Uhr: **Feier der Osternacht** (Basilika)  
Weihe des Feuers, der Osterkerze und des  
Taufwassers, Taufversprechen  
Österliche Gesänge; Florianer Chor „Anklang“,  
Bläser des Musikvereins St. Florian;  
Leitung: Gerhard Eder

### **OSTERSONNTAG, 9. April**

8 und 19 Uhr: hl. Messen (Basilika)  
10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)  
Anton Bruckner: Missa solennis  
in b-Moll; StiftsChor, Solisten,  
Altomonte-Orchester;  
Leitung: Martin Zeller  
18 Uhr: Choralvesper (Basilika)  
Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen



### **OSTERMONTAG, 10. April**

6 Uhr: Emmausgang  
9 Uhr: **Dechantamt** mit Orgelmusik  
(Basilika)  
Keine Abendmesse!



### **ANBETUNGSSTUNDEN AM KARFREITAG UND KARSAMSTAG**

8-9 Uhr: „Trauermette“  
der Stifts- und Pfarrgemeinschaft  
9-11 Uhr: Anbetungsstunden (für alle!)  
(Marienkapelle)

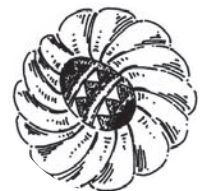
Nur am Karfreitag:  
15 Uhr: Anbetungsstunde zur Todesstunde Jesu  
(Marienkapelle)

### **BEICHTGELEGENHEIT FASTENZEIT / KARWOCHE**

Jeden Samstag in der Fastenzeit:  
16.30-17.30 Uhr  
(Aussprachezimmer beim Ausgang Beichthaus)  
Karfreitag und Karsamstag:  
jeweils eine halbe Stunde von  
8.45-9.15 und 10.45-11.15 Uhr  
(Aussprachezimmer beim Ausgang Beichthaus)

### **SPEISENWEIHE**

In der Osternacht und am Oster-  
sonntag sind Sie jeweils am Schluss  
der heiligen Messe eingeladen, die  
Speisen in österlich geschmückten  
Körbchen zur Weihe zu bringen.



Zur **AGAPE** mit den geweihten Speisen laden wir  
nach der Osternacht herzlich in den PfarrSaal ein!

**Mit der Auferstehung des Herrn beginnt eine neue Zeit, Hoffnung und Zukunft.  
Solch gesegnete, befreiende und ermutigende Ostertage wünschen allen Florianerinnen und  
Florianern die Chorherren des Stiftes und die Seelsorger der Stiftspfarre!**



Der Terminüberblick gibt den Stand bei Drucklegung bekannt. Bitte beachten Sie zusätzlich die aktuellen Informationen auf dem Verkündzettel und auf unserer Homepage!

## Gottesdienste

- Sonntag, 18. Februar  
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)  
Anton Bruckner:  
Messe ohne Gloria in d-Moll – Kronstorfer Messe  
Florianer Chor „Anklang“; Leitung: Gerhard Eder  
18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)
- Samstag, 24. Februar  
16.30-17.30 Uhr: **Beichtgelegenheit**  
(Aussprachezimmer beim Ausgang Beichthaus)
- Sonntag, 25. Februar – **2. Fastensonntag**  
9 Uhr: **hl. Messe zum Familienfasttag** (kfb; Basilika)
- Freitag, 1. März  
15 Uhr: **Passionsandacht mit Musik** (Basilika)  
Verkürzter Kreuzweg mit Stationen
- Samstag, 2. März  
16.30-17.30 Uhr: **Beichtgelegenheit**  
(Aussprachezimmer beim Ausgang Beichthaus)
- Sonntag, 3. März – **3. Fastensonntag**  
8.30 Uhr: Rosenkranzgebet (Basilika)  
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)  
Motetten von Anton Bruckner  
Knaben- und Männerchor der St. Florianer  
Sängerknaben; Leitung: Markus Stumpner  
9 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)
- Montag, 4. März  
14 Uhr: **Kreuzwegandacht** im Rahmen des  
Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)
- Mittwoch, 6. März  
8.30 Uhr: **Vormittagsmesse zum Weltgebetstag der Frauen** (kfb; Kirche St. Johann)  
19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)
- Samstag, 9. März  
16.30-17.30 Uhr: **Beichtgelegenheit**  
(Aussprachezimmer beim Ausgang Beichthaus)
- Sonntag, 10. März – **4. Fastensonntag**  
9 Uhr: **hl. Messe zum Männertag** (KMB; Basilika)
- Samstag, 16. März  
16.30-17.30 Uhr: **Beichtgelegenheit**  
(Aussprachezimmer beim Ausgang Beichthaus)  
19 Uhr: **Firmlingsabendmesse** (Basilika)
- Sonntag, 17. März – **5. Fastensonntag**  
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)  
10.30 Uhr: **Familiengottesdienst**  
mit **Vorstellung und Taufgelübde-Erneuerung**  
der **Erstkommunionkinder** (Basilika)  
18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)
- Mittwoch, 20. März  
15 Uhr: **Vorösterlicher Gottesdienst mit Krankensalbung** (Marienkapelle)
- Donnerstag, 21. März  
8.15 Uhr: **Ostergottesdienst Volksschule** (Basilika)  
19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Freitag, 22. März  
9 Uhr: **Ostergottesdienst Mittelschule** (Basilika)  
15.30 Uhr: **Vorösterlicher Gottesdienst mit Krankensalbung** (Altenheimkapelle)

Samstag, 23. März  
8.30 Uhr: **Andacht zum Florianer Frauenfrühstück** (kfb; Marienkapelle)  
15.30-17.30 Uhr: **Einstimmung auf Ostern „Zeit für mich, Zeit für Gott“**  
(s. S. 25; Liturgiekreis; Marienkapelle und Basilika)  
16.30-17.30 Uhr: **Beichtgelegenheit**  
(Aussprachezimmer beim Ausgang Beichthaus)

**Das Programm für die Karwoche und Ostern finden Sie auf Seite 25!**

Mittwoch, 3. April  
8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)  
19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 7. April – **Weißer Sonntag**  
8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)  
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)  
9 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

Sonntag, 21. April – **Tag der Einsatzkräfte**  
9 Uhr: **Feuerwehrestmesse** (Basilika)  
10.30 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)  
18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

Sonntag, 28. April  
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)  
**Florian-Fußwallfahrt von Enns nach St. Florian**  
14.30 Uhr: Start beim Floriankreuz an der Enns,  
Station in der Basilika St. Laurenz, über den  
Eichberg nach St. Florian  
19 Uhr: **Wallfahrer-Gottesdienst** (Basilika)

Freitag, 3. Mai  
17 Uhr: **Erste Vesper zum Fest des hl. Florian, Feierliche Vesper zur Eröffnung des Jubiläumsjahres zu Anton Bruckners 200. Geburtstag** (Basilika)  
Sopran: Regina Riel; Orgel: Andreas Etlinger

Samstag, 4. Mai – **FEST DES HL. FLORIAN, Landes- und Diözesanpatron**  
10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)  
mit Abt Mag. Ambros Ehart, Stift Kremsmünster  
Anton Bruckner: Messe in e-Moll  
St. Florianer Sängerknaben; Mozartchor und  
Bläserensemble des Musikgymnasiums Linz  
Leitung: Stefan Kaltenböck und Markus Stumpner  
14.30 Uhr: **Zweite Vesper zum Fest des hl. Florian, Choralvesper** (Basilika)  
Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen

Sonntag, 5. Mai  
8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)  
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)  
9 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

Montag, 6. Mai  
14 Uhr: **Maiandacht** im Rahmen des  
Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)

Donnerstag, 9. Mai – **CHRISTI HIMMELFAHRT**  
8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)  
10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)  
Friedrich von Flotow: „Dorf-Messe“ für Soli und  
Männerchor; Schola Floriania; Leitung: Matthias Giesen

Freitag, 10. Mai – **Pfarrlicher Anbetungstag**  
**Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten**  
19 Uhr: **Abendmesse** am Anbetungstag (Marienkapelle)



Sonntag, 12. Mai  
9 Uhr: **hl. Messe zum Muttertag** (kfb; Basilika)  
10.30 Uhr: **Erstkommunion** (Basilika)

Donnerstag, 16. Mai  
19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Samstag, 18. Mai  
10 Uhr: **Öffentliche Firmung** (Basilika)  
17 Uhr: **Pfarrfirmung** (Basilika)

Sonntag, 19. Mai – **PFINGSTSONNTAG**  
8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)  
10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)  
Anton Bruckner: Messe in d-Moll  
Solisten, Altomonte-Orchester, StiftsChor;  
Leitung: Martin Zeller  
18 Uhr: **Choralvesper** (Basilika)

Montag, 20. Mai – **PFINGSTMONTAG**  
9 Uhr: **Dechantamt** mit Orgelmusik (Basilika)

Donnerstag, 30. Mai – **FRONLEICHNAM**  
8 Uhr: **Pontifikalamt mit Prozession** (Basilika)

Sonntag, 2. Juni  
8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)  
9 Uhr: **Fest der Jubelpaare** (Basilika)  
9 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

Mittwoch, 5. Juni  
8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)  
19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 16. Juni  
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)  
10.30 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)

Donnerstag, 20. Juni  
19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 23. Juni  
9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)  
Spirituals und moderne Chorwerke  
Florianer Chor „Anklang“, Leitung: Gerhard Eder

### Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Zusätzlich zur Anbetung an jedem dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr laden wir auch an allen anderen Donnerstagen von 17 bis 18 Uhr zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Marienkapelle herzlich ein! Nehmen Sie sich Zeit!

## Veranstaltungen

Donnerstag bis Samstag, 29. Februar bis 2. März  
**Textilsammlung** (Goldhaubenfrauen; PfarrSaal)

Montag, 4. März  
15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Dienstag, 5. März  
18.30 Uhr: **„Medizinethik im Spannungsfeld einer Notfallambulanz“** Vortrag von Dr. Wolfgang Lang, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie (KBW; PfarrSaal)

Sonntag, 10. März  
10.15 Uhr: **Männertag** zum Thema **„Nahe bei den Menschen – Kirche mitgestalten“** (KMB; GH Wimhofer)

Dienstag, 12. März  
19.30 Uhr: **Bibelrunde** mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Der nächste Dialog erscheint am  
**23. Juni 2024**  
Redaktionsschluss: 5. Mai 2024

Donnerstag, 14. März  
19 Uhr: **„Mission statt Depression – Was können wir von der Weltkirche lernen?“**  
mit P. Karl Wallner, Nationaldirektor Päpstl. Missionswerke in Österreich (Liturgieausschuss; Marienkapelle)

Samstag, 23. März  
9 Uhr: **Florianer Frauenfrühstück**  
Jahreshauptversammlung und Vortrag (kfb; PfarrSaal)

Sonntag, 7. April – **Weißer Sonntag**  
**Guglhupf-Sonntag** der Goldhaubenfrauen  
10 Uhr: **Pfarrplausch „Weis wurscht is“**  
Weißwurstessen mit Getränken (KMB; PfarrSaal)

Montag, 8. April  
15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Dienstag, 16. April  
19.30 Uhr: **Bibelrunde**  
mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Donnerstag, 2. Mai  
18.30 Uhr: **„Con la chitarra in mano“**  
Italienischer Singabend mit Salvatore Troia (KBW; Pfarrsaal)

Samstag, 4. Mai **„Hörerlebnis Brucknerflügel“**  
ab 4. 5. bis 26. 10. 2024, jeden Samstag, 18 Uhr  
(Landeshauptmannzimmer im Stift)

Sonntag, 5. Mai  
10.30 Uhr: **„Hinter den Kulissen der Brucknerorgel“**  
(Orgelführung; Basilika)

Dienstag, 14. Mai  
18 Uhr: **„An der Decke (Theke) schwebt ein Mönch“**  
Literarische Wanderung im Stift St. Florian;  
Kurzgeschichten und Gedichte von Herbert Helfrich (KMB; Treffpunkt vor der Basilika)  
19.30 Uhr: **Bibelrunde**  
mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Freitag, 31. Mai  
15 Uhr: **Orgelspaziergang**  
Vorstellung aller Orgeln des Stifts inkl. Bruckner-Harmonium und Apfelregal

Sonntag, 2. Juni  
**„Süßer Sonntag“** der Kath. Frauenbewegung  
10.30 Uhr: **Orgelspaziergang** (siehe 31. Mai)

Montag, 3. Juni  
15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Donnerstag, 6. Juni  
19 Uhr: **Männerrunde** mit Hannes Hofer (PfarrSaal)

Freitag, 7. Juni  
19.30 Uhr: **Musik & Wort** (Marienkapelle)  
„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen ...“  
Gabriele Rieß/Rezitation, Helmut Trawöger/Flöte  
(im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“)

Samstag, 8. Juni  
15 Uhr: **Stift St. Florian für Neugierdsnasen**  
Räume und Schätze gemeinsam entdecken,  
Treffpunkt: Adlerbrunnen (Anmeldung:  
[anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at](mailto:anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at))

Dienstag, 11. Juni  
19.30 Uhr: **Musik & Wort** (Marienkapelle)  
„Franz Xaver Müller: Priester – Musiker – Mensch“  
Christoph Lettner/Erzähler, Klaus Sonnleitner/Orgel

Sonntag, 16. Juni  
nach allen Gottesdiensten:  
**Überraschungspackerl-Aktion** zugunsten von  
„aktion leben“ (Basilika)

Dienstag, 18. Juni  
19.30 Uhr: **Bibelrunde**  
mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Versuche einmal, die Fastenzeit zu nutzen: zum Nachdenken und vielleicht auch Umkehren, hin zu einem bewussten Leben. Als Zeichen dafür verzichten viele Menschen auf Dinge und Gewohnheiten und entdecken dafür Neues und Wertvolles.

Hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht, was für dich wirklich wichtig ist? Gibt es etwas, das du loswerden möchtest? Beim Fasten geht es nicht nur darum, auf bestimmte Lebensmittel zu verzichten. Es gibt noch viele andere Möglichkeiten.

Dafür kannst du dir einen Fastenwürfel basteln. Du würfelst täglich und fastest je nach dem gewürfelten Symbol. Beim „Joker“ kannst du dir selber ein Symbol aussuchen.

Zeichne die Vorlage der Würfelschablone ab oder lass dir dabei von deinen Eltern helfen. Du kannst die Vorlage auch mit folgendem Link von der Pfarr-Homepage herunterladen und ausdrucken: Pfarrblätter Dialog Pfarre Sankt Florian Jahr 2024 Download (dioezese-linz.at). Anschließend schneide den Würfel aus, bemale die einzelnen Seiten mit den Symbolen und einem „Joker“ und klebe das Würfelnetz bei den Laschen zusammen.

## Hier einige Beispiele zu den einzelnen Symbolen:



### Mit den AUGEN fasten:

weniger Fernsehen, Computerspielen, Internet, Smartphone, Tablet & Co. schauen; überlege dir gut, was du dir anschaust. Vielleicht kannst du dann Dinge

sehen, die du sonst übersehenst oder ganz Neues entdecken, gemeinsam in der Familie ein Bild malen, eine Ausstellung besuchen, das Zimmer schön gestalten, gemeinsam mit offenen Augen durch die Natur spazieren.



### Mit den HÄNDEN fasten:

(im Haushalt) helfen; streicheln; trösten; zupacken, wo es nötig ist; Hände zum Gebet falten; jemanden halten, der es gerade braucht.

Oder etwas gestalten: aus Ton, Plastilin, Pappmaché ...



### Mit den OHREN fasten:

das Handy manchmal ausschalten, weniger oft Radio oder Musik hören. Lausche, was in der Stille hörbar ist. Höre auf die Geräusche in der Natur und auf das, was dir andere sagen wollen.

Versuche ruhig zu werden und in dich hineinzuhören, mit anderen musizieren, gemeinsam schöne Musik hören!



### Mit den FÜSSEN fasten:

mehr Wege zu Fuß gehen; Treppen statt Lift benutzen; gehen in der Natur statt im Shoppingcenter; gemeinsam den Kreuzweg gehen; zur Ruhe kommen, um nachzudenken und neue Wege entdecken.



### Mit dem MUND fasten:

bewusster essen; auf Süßes verzichten; einfacher essen, um wieder besser zu schmecken und genießen zu können; auch einmal weniger sprechen – mehr zuhören; jemanden loben, „Nörgelfasten“

und „Zauberworte“ verwenden (bitte, danke, entschuldige, ich hab dich gern, ich freue mich, ...)

## In der Karwoche gibt es besondere Gottesdienste für euch:

Gründonnerstag, 28. März  
um 16 Uhr – **Abendmahlfeier** für Kinder

Karfreitag, 29. März  
um 14 Uhr – **Kinderkreuzweg**

Karsamstag, 30. März  
um 11.15 Uhr – **Grabandacht** für Kinder und Schüler

**Ihr seid herzlich zum Mitfeiern in der Marienkapelle eingeladen!**

Alexandra Gahleitner